

„Supermoderner Betrieb“ feierte 90.

FIRMA Die Festredner würdigten die Erfolgsgeschichte des Malergeschäfts Hartmann und bewunderten den neuen Farbenfachmarkt.

VON RAINER N. HEINRICH

LEDERDORN/BAD KÖTZTING. Die Firma Hartmann hat mit einem „Fest der Farben“ ihr 90-jähriges Bestehen gefeiert: zum Ersten gemäß der Worte von Paul Hartmann, dem Vater des Firmenchefs Heinrich Hartmann: „Wehe denen, die nicht feiern“; zum Zweiten, weil der nur wenige Jahre nach dem Ersten Weltkrieg gegründete Betrieb, der als Familienbetrieb über den Zweiten Weltkrieg hinweg noch heute gut da steht; und zum Dritten, weil man mit der Eröffnung eines neuen Farbenfachmarkts im wahrsten Sinn „farbenfroh“ in die Zukunft schauen kann, wie Hartmann in seiner Begrüßungsansprache betonte. Parallel zu dem Jubiläum wurde gleich der neue Farbenfachmarkt präsentiert.

Und so dominierten die Farben Gelb, Rot und Blau nicht nur das Betriebsgelände, sondern auch die Dekoration im eigens aufgebauten Festzelt. Zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens aus Politik, Wirtschaft und Handwerk, aber auch ehemalige und die aktuellen Mitarbeiter, die Firmenchef Heinrich Hartmann als das „Herz der Firma“ willkommen hieß, überbrachten ihre Glückwünsche zum Jubiläum.

Kompetenter Komplettanbieter

Mit Stolz blickte Hartmann auf die Erfolgsgeschichte eines Unternehmens zurück, dass sich im Laufe der Jahre kontinuierlich von einem kleinen Malergeschäft zu einem kompetenten Komplettanbieter für die Gestaltung des gesamten Innen- und Außenbereichs entwickelte.

Als Geheimnis des Erfolges sah er neben dem gut ausgebildeten Team, das motiviert zu Werke gehe und dessen langfristiger Bindung zum Betrieb, auch die Bereitschaft, sich immer wieder den Forderungen der Zeit anzupassen und kundennah auf Veränderungen im Markt zu reagieren, aber auch weil kein Auftrag zu klein war, und bei großen Aufträgen das Wissen um die eigenen Kapazitäten stets im Blickwinkel gehalten wurde.

Mit einem großen Blumenstrauß zum Dank an seine Mutter, die viel zum Erfolg beigetragen habe und insbesondere an das „Herz der Firma“ die Mitarbeiter, die für und mit dem Betrieb lebten, lud er zum gemeinsamen Feiern ein.

„Familienanschluss“ für Mitarbeiter

Landrat und Bezirkstagspräsident Franz Löffler gratulierte zu einer Erfolgsgeschichte, die durch einen Familienbetrieb, mit dem sich die Mitarbeiter identifizierten und der sich immer offen gegenüber Innovationen gezeigt habe, geschrieben wurde und die auch dem Landkreis und der Region darüber hinaus sehr zugutegekommen sei. Die gute wirtschaftliche Entwicklung insbesondere des Alllandkreises

Kötzting mit momentan nur 1,8 Prozent Arbeitssuchenden sei das Verdienst der Menschen in der Heimat, die es geschafft hätten, die Wertschöpfung in die Region zurückzuholen.

„Handwerk und

Bunte Drinks gab es zur Feier des Tages.



Die stellvertretende Obermeisterin der Maler- und Lackierer-Innung, Daniela Buschek (2. v. l.), der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Cham, Theo Pregler (2. v. r.) und Kreishandwerksmeister Helmut Haberl (r.) würdigten das Engagement der Firma bei der Ausbildung von Lehrlingen mit einer Urkunde. Fotos: kni



Im Hof auf dem Betriebsgelände empfing der Firmeninhaber Heinrich Hartmann die Gäste.



Zahlreiche Ehrengäste nahmen an den Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen des Unternehmens teil.



Mit Blumen dankte Heinrich Hartmann seiner Mutter.



Die Pfarrer Limbrunner (l.) und Börschmann erbat den kirchlichen Segen.



Blütenpracht in den Firmenfarben Gelb, Rot und Blau

Mittelstand bilden das Rückgrat der wirtschaftlichen Stärke des Landkreises“, sagte Landtagsabgeordneter Dr. Gerhard Hopp. Die Firma Hartmann biete den Mitarbeitern quasi „Familienanschluss“, denn es gehöre viel Mut dazu, 45 Mitarbeitern eine berufliche Perspektive zu geben. „Wenn einmal schlechtere Zeiten kommen sollten, braucht man etwas, um sich festzuhalten“, sagte er und überreichte einen Rosenkranz, den er von einer Reise nach Jerusalem mitge-

bracht hatte. Chameraus Bürgermeister Stefan Baumgartner sagte „Dank und Respekt vor dem, was die Familie Hartmann in Lederdorn aufgebaut hat“. Die Gemeinde sei sehr stolz, einen derart „supermodernen Betrieb inklusive Kompetenzzentrum“ in ihren Mauern zu wissen. Er gratulierte zu der „äußert gelungenen Betriebsweitererung.“

„Den Erfolg erkämpfen“

Bad Kötztings Bürgermeister Markus Hofmann war froh, dass die Firma Hartmann in der Pfingsttrittstadt mit einem Einzelhandelsgeschäft engagiert sei. „Hartmann-Maler“ sei ein Begriff, der für Qualität stehe. „Den Er-

folg muss man sich durch neue Produkte und Märkte erkämpfen. Wir sind stolz, ein solches Unternehmen in der Innung zu haben“, sagten Kreishandwerksmeister Helmut Haberl und Vize-Obermeisterin der Maler- und Lackierer-Innung Cham, Daniela Buschek. Zusammen mit dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Theo Pregler, überreichten sie eine Urkunde.

In einem ökumenischen Wortgottesdienst mit Chameraus Pfarrer Kilian Limbrunner und Pfarrer Micha Börschmann aus Regensburg wurde das neue Betriebsgebäude gesegnet. Hans Traurig und Max Zahorik übernahmen die musikalische Gestaltung.